

ben sogar gegen Caesar gekämpft, der bis nach Regensburg gekommen ist. Eine allseits befriedigende Erklärung für die Nennung gerade Armeniens als Urheimat der Bajuwaren gibt es nicht³¹. Man hat an eine Erinnerung an die bei Tacitus genannten Erminonen gedacht³², auch an den Versuch, durch den Rückgriff auf Noah und das Alte Testament sich der vornehmen Abkunft anderer Völker zumindest an die Seite zu stellen³³, während eventuelle Reminiszenzen an den 1. Kreuzzug natürlich nur bei einer Spätdatierung des Werkes möglich sind³⁴.

Zeitlich am nächsten steht die gegen 1140 entstandene Lebensbeschreibung des Bischofs Altmann von Passau³⁵. Wiederum wurde Armenien als Herkunftsland genannt, aber man suchte auch nach einer Erklärung für die beiden bekannten Namen des Landes, Bavaria und Noricum: die Bayern hatten danach von Armenien kommend die Ureinwohner des Landes vertrieben und nach dem Namen ihres Führers Bavarus Bavaria genannt. Später hat dann Norix, der Sohn des Herkules, das Land erobert und ihm seinen Namen gegeben³⁶.

Etwa ein Jahrzehnt später, um 1150, verfaßte ein Regensburger Geistlicher die sogenannte Kaiserchronik, eine Geschichte der römischen Kaiser von Caesar bis in seine Gegenwart³⁷. Auch sie berichtete von der Herkunft der Bayern aus Armenien und sie kannte Bayern als einen Teil des

³¹) Georg R. Spohn, Armenien und Herzog Naimes. Zur bayerischen Stammesgeschichte im Mittelalter und bei Peter Harer, Zs. für bayer. LG 34 (1971) S. 185–210.

³²) Ernst Klebel, Langobarden, Bajuwaren, Slawen, Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft Wien 69 (1939) S. 41–116, bes. S. 45.

³³) Spohn, Armenien (wie Anm. 31) S. 191.

³⁴) Reindel, Herkunft (wie Anm. 1) S. 102.

³⁵) Franz Josef Schmale, Die österreichische Annalistik im 12. Jahrhundert, DA 31 (1975) S. 144–203, bes. S. 194 datiert zwischen 1130 und 1140.

³⁶) *Et quia Noricum nominavimus, etimologiam eius, si placet, exprimamus. Bawarii traduntur ab Armenia oriundi. Qui cum magna multitudine de finibus suis egressi, hanc terram sunt ingressi; et expulsis aboriginibus, pro eis habitaverunt, et terram de nomine ducis sui Bawaro, Bawariam nominaverunt. Hanc post multos dies Norix filius Herculis expugnans, Noricum ex suo nomine vocavit* (Vita Altmanni episcopi Pataviensis c. 28, ed. Wilhelm Wattenbach, MGH SS 12, 1856, S. 237). Eine deutsche Übersetzung bei Josef Oswald, St. Altmanns Leben und Wirken nach der Göttsweiger Überlieferung: „Vita Altmanni“, in: Der heilige Altmann Bischof von Passau. Sein Leben und sein Werk. Festschrift zur 900-Jahr-Feier 1965, S. 142–166, bes. S. 154.

³⁷) Zur Datierung Friedrich Neumann, Geschichte der altdeutschen Literatur (1966) S. 81; zur Interpretation Ernst Friedrich Ohly, Sage und Legende in der Kaiserchronik (1940) S. 42 ff., 144 ff.